

Protokoll der 5. Lenkungsausschusssitzung am 15.02.2017, 16.00 – 17.35 Uhr

Teilnehmer:

s. Teilnehmerliste

entschuldigt:

Fr. Löser, Hr. Maino bis 16.45 Uhr

Tagesordnung

TOP 1: Formalia

TOP 2: Projekt „Barockstadel Marzling als Quartierszentrum“ (Beschlussfassung)

TOP 3: Projekt MIA: Anpassung der Projektkosten um die Betreuung des VGV-Vergabeverfahrens (Beschlussneufassung)

TOP 4: Projekt „Kulturzentrum abseits“ (Beschlussfassung)

TOP 5: Berichte zu Projektideen (Oxenweg)

TOP 6: Termine und Sonstiges

Ergebnisse

Zu TOP 1: Formalia

Vorsitzender Tobias Eschenbacher begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Ladung bestehen bei den Anwesenden keine Einwände. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Die entschuldigenden Personen haben bereits im Vorfeld der Sitzung ihr Einverständnis mit den vorgeschlagenen Projekten erklärt. Beschlussfähigkeit nach §5 (1) der Geschäftsordnung ist gegeben.

Zu TOP 2: Projekt „Barockstadel Marzling als Quartierszentrum“ (Beschlussfassung)

Bgm. Werner nimmt als Gast an der heutigen Sitzung teil und stellt das Projekt vor. Er ist Vertreter des Projektträgers Günter Krieglsteiner und als Bürgermeister der Gemeinde Marzling in besonderem Maße am Gelingen des Projektes interessiert.

OB Eschenbacher betont, dass das Projekt den „Leader-Gedanken“ in besonderer Weise aufgreift. Es beinhaltet eine europäische Zusammenarbeit und ist gleichzeitig regional ausgerichtet.

Fr. Neu-Schmid begrüßt die Projektidee prinzipiell, hält aber die Aufschlüsselung der Förderung in einen öffentlichen und einen gewerblichen Teil für problematisch. Sobald auch Gewinne erzielt werden (z.B. durch einen Markt mit Produkten) wird die Abgrenzung sehr schwierig und ist unter Fördergesichtspunkten sehr riskant. Sie rät dringend dazu, eine Förderung von 30 % für das Gesamtprojekt zu beantragen.

Auf Nachfrage des stv. LR Schwimmer erklärt Bgm. Werner, dass keine Gaststätte in Konkurrenz zur lokalen Gastronomie, sondern lediglich ein Tagescafé als Treffpunkt für die Bevölkerung eingerichtet werden soll. Die diesbezüglichen Rechte und Pflichten von Hr. Krieglsteiner seien im Bebauungsplan detailliert geregelt.

Auf Nachfrage von Fr. Pflügler berichtet Bgm. Werner, dass für den Bebauungsplan lediglich noch der Satzungsbeschluss fehle und die Stimmung bezüglich des Projekts im Gemeinderat einstimmig positiv sei. Die Gemeinde und Hr. Krieglsteiner seien die einzigen Eigentümer, Einwände und daraus folgende Verzögerungen seien also nicht zu erwarten.

Auf die Frage nach dem Zeitpunkt der Realisierung teilt Bgm. Werner mit, dass Hr. Krieglsteiner ab Mitte März mit der Aufnahme einer Holzliste beginne, mittels derer der Materialbestand und der weitere Bedarf an Baumaterialien geprüft wird. Fr. Neu-Schmid weist darauf hin, dass vor der Genehmigung des Förderantrags keinerlei Aufträge oder Bestellungen erteilt werden dürfen.

Hr. Nußrainer erkundigt sich, ob das geplante Backhaus auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stünde. Bgm. Werner bestätigt dies. Weiterhin fragt Hr. Nußrainer nach, ob bereits ein Vermarktungskonzept (Produkte und Käuferkreis) vorliege. Bgm. Werner erklärt hierzu, dass zwar noch kein schriftliches Konzept existiere, zusammen mit der italienischen Partnergemeinde aber bereits Überlegungen angestellt würden. Das Hauptaugenmerk soll demnach auf Prosecco und Wildschweinvurst und –schinken aus Italien sowie regionalen Produkten über Freisinger Land liegen. Fr. Krieglsteiner, die gebürtige Italienerin ist, wäre für den Verkauf der Produkte zuständig.

Hr. Huss erläutert kurz den Entwurf der Checkliste und die Punktevergabe. Das Projekt erreicht 30 Punkte.

Beschluss:

Die stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, das Projekt „Barockstadel Marzling als Quartierszentrum“ zu fördern. Die beantragte Förderung wird entsprechend der Anmerkung von Fr. Neu-Schmid auf 30 % für das Gesamtprojekt angepasst bzw. auf max. 200.000 € (De-minimis) begrenzt.

Zu TOP 3: Projekt MIA: Anpassung der Projektkosten um die Betreuung des VGV-Vergabeverfahrens (Beschlussneufassung)

Frau Weinmann nimmt als Vertreterin des Landkreises an den weiteren Beratungen und der Abstimmung nicht weiter teil.

Hr. Huss berichtet, dass die Betreuung des VGV-Vergabeverfahrens ausgeschrieben und extern vergeben werden muss. Es wurden 4 Angebote eingeholt.

Hr. Joeckel merkt an, dass bei den Angebotssummen Rechenfehler vorliegen. So beläuft sich das Angebot der Rechtsanwaltskanzlei Bauer auf 3.325,00 €, nicht 4.325,00 €. Das Angebot von Meixner + Partner lautet 8.250 € (nicht 8.450 €) und das Angebot der Rechtsanwälte Rauch & Partner 10.500 € (nicht 12.500 €). Am Angebotsranking ändere sich dadurch jedoch nichts.

Hr. Huss wird die Liste mit den Angeboten in eine Excel-Liste übertragen und die Rechenfehler ausmerzen.

Beschluss:

Die stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, die Kosten entsprechend anzupassen. Damit erhöhen sich die Projektkosten auf 219.956,63 €. Die weiteren Projekteinhalte bleiben unverändert (Kooperationsprojekt, 60 % Förderung, 25 Punkte). Die Vergabe erfolgt nach Bewilligung an den Bieter mit dem niedrigsten Angebot, die Rechtsanwaltskanzlei Bauer.

Zu TOP 4: Projekt „Kulturzentrum abseits“ (Beschlussfassung)

Ab TOP 4 nimmt Hr. Maino an der Sitzung teil.

Zu Beginn betont OB Eschenbacher, dass es bei dem Projekt nicht um die Förderung der Kneipe, sondern um die der Kulturbühne gehe. Hr. Huss stellt daraufhin das Projekt genauer vor, unter besonderem Augenmerk auf das geplante kulturelle Angebot.

Auf Nachfrage von Fr. Pflügler nach einer Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Musikschule erläutert OB Eschenbacher, dass der Bedarf der Musikschule bereits abgedeckt sei und man eine klare Trennung bevorzuge.

OB Eschenbacher stellt dar, dass der Verein abseits e.V. nicht nur das Gebäude, sondern auch den „Spirit“ des alten abseits erhalten wolle. Dies ist nur durch die Eigenarbeit des Vereins zu erreichen, mit der Einschaltung eines privaten Investors oder der Stadt wäre dies nicht möglich. Die eigene Arbeit schaffe eine viel deutlichere Identifikation mit der Lokalität.

Auf Nachfrage teilt OB Eschenbacher mit, dass noch kein Stadtratsbeschluss zum Kauf vorliege. Es gehe nun in erster Linie um die Abklärung der Rahmenbedingungen und ob eine Leader-Förderung grundsätzlich denkbar und gewünscht wäre. Der Beschluss sollte entsprechend dahingehend lauten, dass das Projekt grundsätzlich als Gewinn für das LAG-Gebiet gesehen wird und zwar vorbehaltlich der Möglichkeit, dass das Projekt doch scheitert.

Abschließend betont Hr. Huss, dass auch der Erhalt der Kneipe als Begegnungsstätte für die Bevölkerung und für die Wirtschaftlichkeit des Projekts von großer Bedeutung ist. Um später keine Probleme mit der Abgrenzung der Förderung zu bekommen, sollte die Förderung auf 30 % der förderfähigen Kosten bzw. max. 200.000 € gedeckelt werden.

Hr. Huss erläutert kurz den Entwurf der Checkliste und die Punktevergabe. Das Projekt erreicht 26 Punkte.

Beschluss:

Die stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses sprechen sich einstimmig dafür aus, das Projekt „Kulturzentrum abseits“ grundsätzlich mit 30 % der förderfähigen Kosten bzw. maximal 200.000 € fördern zu wollen.

Zu TOP 5: Berichte zu Projektideen (Oxenweg)

Hr. Huss stellt das Projekt kurz vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt. Das Projekt „Oxenweg“ wird bisher in 3 bayerischen LAGs umgesetzt. Eine Beteiligung z.B. in Form einer Beschilderung oder eines überregionalen Projektmanagements sei relativ einfach zu bewerkstelligen. Hr. Huss wird auch noch einmal den Stadtarchivar von Freising hinsichtlich der historischen Bedeutung des Ochsenwegs in der Region befragen.

Beschluss:

Die stimmberechtigten anwesenden Mitglieder des Lenkungsausschusses sind grundsätzlich an einer Beteiligung am Projekt „Oxenweg“ interessiert.

Zu TOP 6: Termine und Sonstiges

Hr. Huss präsentiert die aktuelle Rankingliste der durch den Lenkungsausschuss bereits beschlossenen Projekte. Berücksichtigt sind hierbei lediglich die Projekte, für die die Finanzierung geklärt ist. Ein Großteil der Leader-Mittel ist bereits gebunden, der Rest der Leader-Mittel beträgt rund 55.000 €. Kommende Projekte, für die die Mittel nicht mehr ausreichen, sollten auf eine Warteliste kommen und bei freiwerdenden Mitteln berücksichtigt werden.

Hr. Huss weist auf die nächsten Termine des Lenkungsausschusses und den Energietag Oberbayern Nord hin.

Die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses findet am 23.05.2017 um 16.00 Uhr im Rathaus Freising statt.

Freising, 17.2.2017

Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
(Vorsitzender)

Hans-H. Huss
(LAG-Management)